

Lichtenberger Fonds  
für Erinnerungskultur

**GEDENKORT  
IM RATHAUS  
LICHTENBERG**

## EINLADUNG

Am **Dienstag, den 12. März um 17 Uhr** wird im Rathaus Lichtenberg der Gedenkort für die 1933 von den Nationalsozialisten vertriebenen und verfolgten Lichtenberger Kommunalpolitiker eingeweiht.

### Begrüßung

Kerstin Beurich  
Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport

### Grußwort

Andreas Geisel  
Bezirksbürgermeister

### Es sprechen

Dr. Rainer Sandvoß  
Stv. Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Verordnete der Fraktionen der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg

### Musik

Schostakowitsch-Musikschule Lichtenberg

Nach der Wahl am 12. März 1933 wurde durch nationalsozialistische Erlasse 33 Bezirks- und Stadtverordneten sowie politischen Amtsträgern in Lichtenberg deren demokratischer Auftrag entzogen. Viele wurden verfolgt, eingekerkert und waren wegen ihrer politischen Haltung Gewalt und Folter ausgesetzt. Mehrere Menschen überlebten diese Verfolgungen nicht.

Verfolgt wurden auch Mitarbeiter jüdischer Herkunft sowie Beschäftigte republikanisch-demokratischer Gesinnung. Betroffen waren 60 Beamte, 95 Angestellte, 55 Arbeiter sowie 7 Ruheständler.

Die Erinnerungstafel entstand auf Beschluss der BVV Lichtenberg

### Zur feierlichen Übergabe des Gedenkortes lade ich Sie herzlich ein

Kerstin Beurich  
Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Möllendorffstraße 6 | 10367 Berlin  
[www.berlin.de/ba-lichtenberg.de](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg.de)



## Lichtenberger Fonds für Erinnerungskultur

Der Fonds besteht seit 2008. Bisher wurden folgende Projekte realisiert:

### Dezember 2008

Gedenktafeln für die von der Wehrmacht 1945 zerstörten Kirchen in Falkenberg und Malchow

### Januar 2009

Gedenkstele für die Opfer der NS-Zwangsarbeit

### Mai 2010

Gedenkstele für den Rummelsburger Arbeiterwiderstand

### Mai 2011

Gedenkort für die Rote Kapelle

### Juni 2011

Gedenktafel für Margarete Steffin

### September 2011

Gedenkort für Ida Jauch, Emma Handt, Maria Schönebeck und Hans Rosenthal

### März 2013

Gedenkort für verfolgte Lichtenberger Kommunalpolitiker

Finanziert mit Mitteln des  
Lichtenberger Fonds für Erinnerungskultur

